

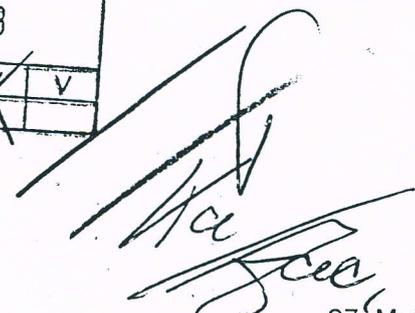
Die direkten Anwohner des Steinwegsees

c/o

26188 Friedrichsfehn

An die Mitglieder des
Edewechter Gemeinderates

Gemeinde Edewecht				
Eing. 02. JUNI 2008				
I	II	III	IV	V
			X	


27. Mai 2008

Bauleitplanverfahren „Roter Steinweg – Wohnpark“ Bebauungsplan Nr. 159

Sehr geehrte Ratsvertreterin,
sehr geehrter Ratsvertreter,

mit großem Interesse haben wir das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 159 verfolgt. Jetzt bietet sich für die Gemeinde Edewecht und für uns als direkte Anwohner des Steinwegsees eine Möglichkeit, durch die Entwicklung des Geländes eine sinnvolle und akzeptable Folgenutzung zu erreichen.

Als direkte Anwohner des Steinwegsees haben wir über Jahrzehnte mit erheblichen Beeinträchtigungen unserer Wohn- und Lebensqualität durch das Sandabbauvorhaben „Holt“ leben müssen. Wir haben die Nebenerscheinungen, wie ungeordnetes Parken, Vermüllung der Grünanlagen und starke Lärmbelastung – bedingt durch eine illegale Nutzung als Bäder- und Freizeitsee – ertragen müssen. Wir wissen, dass es sich bei dem Gelände „Holt“ um ein Privatgrundstück handelt und haben dieses auch akzeptiert.

Die jetzt vorliegenden Planungen führen das Gelände einer geordneten und sinnvollen Nutzung zu und finden daher unsere einhellige Zustimmung. Wir sehen diese Entwicklung als große Chance für Friedrichsfehn und für die Gemeinde Edewecht insgesamt.

Sie als Ratsvertreterinnen und Ratsvertreter tragen Verantwortung dafür, dass wir als Einwohner der Gemeinde mit den vorliegenden Planungen bald einer Ruhe in unserer Nachbarschaft und einer legalen Nutzung des Rundweges entgegensehen können.

Mit freundlichen Grüßen

28 Unterschriften

Petra Lausch

Von:

Gesendet: Freitag, 30. Mai 2008 17:43

An: lausch@edeweicht.de

Betreff: Roter Steinweg Pro Wohnpark

Handwritten signature and date: 2.6.

Sehr geehrte Frau Lausch,

als geschäftsführender Gesellschafter der Firma _____ ansässig in der Gemeinde Wardenburg suche ich bereits seit einigen Jahren nach einem Wohngrundstück für meine Familie und mich, dass eine relative Nähe zu Oldenburg und unserer Firma bietet.

Dabei haben wir diverse Flächen in den Gemeinden rund um Oldenburg und Wardenburg in Augenschein genommen und leider konnten wir uns bis heute für kein Objekt entscheiden, dass uns wirklich zusagt.

Heute wohnen wir bereits seit über 10 Jahren am westlichen Ende der _____-Straße und kennen daher das Umfeld um den Rotensteinwegsee sehr gut. Dabei träumen meine Frau und ich seit Jahren davon, dass an diesem See einmal Baugrundstücke entstehen.

Entsprechend begrüßen wir den Planungsvorschlag für den Wohnpark.

Dass dabei zwei Uferseiten bebaut und zwei Uferseiten unbebaut bleiben erachten wir als ideal, weil gerade die Mischung aus Natur und Bebauung den eigentlichen Reiz ausmacht. Der Planungsentwurf stellt auch für Menschen, die nicht an dem See wohnen eine Verbesserung dar, da sie durch den geplanten Rundwanderweg die Natur und den See legal genießen können. Eine Nutzung des Sees ist derzeit ja nicht möglich, da sich der See in Privatbesitz befindet.

Außerdem würde jede andere Form der gewerblichen Nutzung (Campingplatz, Sandentnahme, ...) das Wohnumfeld negativ belasten.

Vor diesem Hintergrund hoffen wir, dass Sie das Verfahren zur Realisierung des Wohnparks positiv unterstützen.

Für Rückfragen erreichen Sie mich unter

Mit freundlichen Grüßen

30.05.2008